

Eine weitere Tasse aus dem Bronzetassen-Geschirrfund von Braunsbedra, Kreis Merseburg

Von Walter S a a l, Merseburg

Mit Tafel 14

Im Band 39 dieser Jahresschrift berichtet K.-H. Otto von dem Bronzetassen-Geschirrfund aus Braunsbedra, Kr. Merseburg, dessen Sicherstellung Anfang des Jahres 1952 meine Frau hatte vornehmen können. Der Fund war bereits herausgenommen gewesen. Später erfuhren wir von einer weiteren Tasse, die aus persönlichen Gründen aber erst 1960 an das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle abgegeben wurde (H. K. 52:31 l). An der Tasse konnte beobachtet werden, daß der Finder versucht hatte, die Patina mechanisch und chemisch zu entfernen.

Tasse 11 (Taf. 14): Klar gegliederter Tassenkörper mit Bauchteil, Trichterhals und umgelegtem, etwas schräg aufsteigendem Rand. Die Bodendelle geht ohne eigentliche Standringbildung leicht gerundet in den Bauchteil über, der anfänglich konische Unterteil ist am größten Bauchdurchmesser gleichmäßig gerundet. Der Übergang vom Bauchteil zu dem nur wenig über die größte Bauchweite ausladenden Trichterhals ist auf der Innenseite schärfer geknickt als auf der Außenseite, wo er fast fließend wirkt, aber durch eine einfache Reihe von Punzen betont wird. Diese Punzenreihe ist am Henkel unterbrochen. Der unverzierte Bandhenkel schwingt über den Tassenrand hinaus und ist in Höhe des Bauchumbruches an die äußere Gefäßwand zurückgekehrt, reicht aber noch bis zum Tassenunterteil. Er ist an beiden Enden zu Querovalen verbreitert, an denen er mit je zwei Flachkopfnieten befestigt ist. Die Befestigung erfolgte in grober Weise oben am Trichterhals von innen her und am Gefäßunterteil von außen, wobei die Tasse in beiden Fällen nicht mit Blechstreifen verstärkt worden ist. Am linken unteren Niet ist die Henkelverbreiterung abgeplatzt, wird aber noch durch den Niet gehalten. Der Tassenkörper ist beiderseits des Henkels leicht beschädigt. Maße: H. 4,0; gr. Bauchdm. 10,8; Mdm. 11,9; H. d. Trichterhalses 0,8; Bodendellendm. 4,2; Henkelbr. 1,5 cm.

Auch diese Tasse ist getrieben; sie entspricht aber nicht in allen Einzelheiten einer der übrigen bereits beschriebenen Tassen. Am ähnlichsten dürfte vielleicht noch Tasse 4 sein. Die Zugehörigkeit zum Typ Fuchsstadt steht unzweifelhaft fest. Bei der Bearbeitung der zugehörigen Siedlungskeramik hatte ich diese der Per. IV zugeordnet und zwar dem jüngeren Teil. Auch die Tassen dürften nach den Ausführungen von K.-H. Otto dieser Zeit angehören.

Literaturverzeichnis

- 1955 Otto, K.-H.: Ein Bronzetassen-Geschirrfund von Braunsbedra, Kr. Merseburg. Jahresschr. mitteldt. Vorgesch. 39, S. 163–175.
- 1953 Saal, W.: Die bronzezeitlichen Siedlungsfunde von Braunsbedra, Kr. Merseburg. Jahresschr. mitteldt. Vorgesch. 37, S. 244–255.